

Jubiläums Cordial Cup

166 Mannschaften, zwölf Austragungsorte und über 3000 SpielerInnen aus 18 Ländern – der Cordial Cup 2017.

BEZIRK (red.). Während in der U11 ein stark spielender FC Barcelona triumphierte, setzte sich Rekordsieger St. Gallen in der U13 durch. Im Kampf der Teams der U15 gelang Red Bull Salzburg die Titelverteidigung. Beim Girls Cup schrammten die Tiroler Mädels nur knapp an der Sensation vorbei und mussten sich der TSG 1899 Hoffenheim geschlagen geben. Mit großer Euphorie und fantastischen Endspielen ging der 20. Cordial Cup in den Kitzbüheler Alpen ins Finale.

FC Barcelona gewinnt in der U11

Der FC Bayern München traf im Endspiel der U11 auf den FC Barcelona. Mit einem Torverhältnis von

30:1 gingen die Katalanen als ungeschlagener Favorit in ihr letztes Match. Bester Spieler des Turniers wurde ein bekannter Name aus den Reihen des FC Barcelona: Daniel Tristan Gudjohnsen, Sohn des isländischen Nationalspielers. Die zweite Finalbegegnung bescherzte den Zuschauern ein Duell des Cordial Cup-Rekordsiegers St. Gallen gegen die Nachwuchsstars des deutschen Pokalsiegers Borussia Dortmund. St. Gallen setzte sich in den KO-Runden gegen den FC Augsburg und die Landskollegen des Grasshoppers Club Zürich durch. Die Bullen machten ihrem Namen alle Ehre: Schnell und dynamisch zeigten sie sich im Finalspiel der U15 gegen den FC Augsburg. So gingen sie verdient in der dritten Spielminute durch Samuel Major in Führung.

Tiroler Mädchen im Finale

Zum ersten Mal in der achtjährigen Geschichte des Cordial Girls



U11: FC Barcelona besiegte FC Bayern.

Fotos: Cordial Cup/Gortana

Cup konnte sich mit der Tiroler Auswahl eine österreichische Mannschaft in das große Finale spielen. Die Tiroler Mädels wiesen nicht nur die Vorarlberger Auswahl, sondern auch die Grasshoppers Zürich und den 1. FC Köln in ihre Schranken. Erst im Finalspiel mussten sie sich der TSG 1899 Hoffenheim geschlagen geben – und das auch nur, weil die Tirolerinnen einige brandgefährliche Situationen ungenutzt ließen. Aber auch die Tirolerinnen hatten



TSG 1899 Hoffenheim besser als die Tirolerinnen.

Grund zu jubeln: Als beste Spielerin des Turniers wurde Andrea Glibo aus den Reihen der TFV Auswahl gewählt.

Endplatzierungen 2017

U11: 1. FC Barcelona, 2. FC Bayern München, 3. Karlsruher SC; U13: 1. FC St. Gallen, 2. Borussia Dortmund, 3. FC Bayern München; U15: 1. FC Red Bull Salzburg, 2. FC Augsburg, 3. Akademie Tirol; U15 Girls: 1. TSG 1899 Hoffenheim, 2. Tiroler Auswahl, 3. Team Oslo.